

universität aus und wie es die Berufsschule für das Wirtschaftslehre; hen und Arbeit und Analyse: (Phantastisch. Suche n. Betriebs- in letzten Masse ge: positive isere Ge: der Ar- en Vertei-, der Ent- ut in vie- les Struk- gestaltung ften sind, schaft ziele- lles Ma- n gegen- ersetzen. essionelle natürlich Betriebs- inen auch Ein pro- tschaffer rufsmög- isowenig, ussballer ität bie- Professio- h daraus chiedlich genen Le- ungsreich

-Randa □

stiftungs- über- orzugst- (studium) m inter- portfolio- Ausser- pfreudig- Denkver- liche Eng- se sind Sie

**Wager**

verschieden- iz eine interes- . Kaderposition o Management lässt die perfor- ung einer be- nationaler Kun- und externen Kur- die Möglichkeit, zu erweitern und

# Volkswirtschaftslehre

**Noch ist das Getöse des Börsenkrachs vom Oktober vergangenen Jahres nicht verhallt, und die Fragen nach dessen Auslöser und Auswirkungen sind noch nicht beantwortet. Wie viele Arbeitsplätze fallen dem «Crash» zum Opfer? Wird das Wirtschaftswachstum zurückgehen, kommt es gar zu einer Depression? Oder wird die Inflation ansteigen? Wie steht es mit der Sicherung der Altersrenten in der Zukunft? Welches sind die Zusammenhänge zwischen dem Börsenkrach, dem amerikanischen Handelsbilanzdefizit und dem Zerfall des Dollarkurses? Und gibt es eventuell auch positive Auswirkungen des Börsenkrachs? Auf solche und ähnliche Fragen versuchen Volkswirtschaftler (Nationalökonom) eine Antwort zu geben.**

Die Problembereiche Arbeitslosigkeit, Inflation und Wirtschaftswachstum werden im allgemeinen den traditionellen Gebieten der Volkswirtschaftslehre zugerechnet. Darunter fallen ebenfalls Gebiete wie Aussenwirtschaftstheorie, Geldtheorie und die Theorie der Einkommensverteilung. Hier wird nicht nur das individuelle Verhalten von sogenannten Konsumeinheiten (Haushalten) und Produktionseinheiten (Unternehmungen) und ihr Zusammenspiel auf den Märkten analysiert (Mikroökonomie), sondern auch das gesamtwirtschaftliche Verhalten einer Region oder eines Staates anhand aggregierter Grössen (Makroökonomie).

**Der neue Homo Oeconomicus**  
Die neueren Gebiete in der Ökonomie weiten dieses Spektrum jedoch bedeutend aus. Grundlage dieser Strömung ist ein erweitertes Modell des menschlichen Verhaltens: der neue Homo Oeconomicus. Ihm wird unterstellt, dass er im Rahmen

seiner individuellen Wünsche und Bedürfnisse (Präferenzen) systematisch auf Änderungen in seinen Wahlmöglichkeiten reagiert. Änderungen in den ökonomischen, aber auch in den psychologischen oder soziologischen Einschränkungen führen zu einem veränderten Möglichkeitsraum und somit zu einem veränderten Verhalten des Individuums.

Dieser Ansatz veranschaulicht deutlich die verstärkte Ausrichtung der Volkswirtschaftslehre zu einer «allgemeinen Wissenschaft der menschlichen Entscheidungen». Damit steht der Anwendung dieses ökonomischen Denkmodells auf die verschiedensten Gebiete im wirtschaftlichen, aber auch im nicht-wirtschaftlichen Bereich nichts mehr im Wege. Umweltökonomie, ökonomische Theorie der Politik, der Familie, der Bürokratie oder des Rechts; Gesundheitsökonomie, aber auch Kunstökonomie und Ökonomie des Drogenmarktes illustrieren die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten dieser neueren ökonomischen Ausrichtung. In der Tat gibt es heute für den Nationalökonom praktisch keine Tabus mehr.

Aufgabe des Nationalökonom ist es, mittels seines ökonomischen Wissens neue und möglichst bessere Wege zur Lösung anstehender Gesellschaftsprobleme aufzuzeigen.

**Interdisziplinäre Anwendung**  
Die fächerübergreifende Anwendung des ökonomischen Ansatzes mit engem inhaltlichem Bezug zur Politikwissenschaft, Soziologie und Psychologie, zur Geschichts- und Rechtswissenschaft hat sich in der jüngsten Vergangenheit als sehr fruchtbar erwiesen. Gerade diese problembezogene, mehrdimensionale Sicht der Realität mit dem Menschen im Mittelpunkt mag mit

ein Grund dafür sein, dass auch immer mehr Frauen den Einstieg in die Nationalökonomie finden. So waren 1985 gesamtschweizerisch immerhin schon fast 17% der VWL-Absolventen weiblichen Geschlechts, ein Anteil, der höher liegt als bei den BWL-Absolventen (13%) und in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist.

**Arbeitsmarktaussichten**  
Obwohl auch Ökonomen beileibe keine Wahrsager und Hellseher sind, soll hier eine kleine Prognose über die Entwicklung des Arbeitsmarktes für Nationalökonom gegeben werden.

Die Zukunftserwartungen sind im Vergleich zu anderen Ausbildungsgängen zweifelsohne positiv. Durch die universelle Ausbildung steht dem Ökonomen auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene ein breites Einsatzspektrum offen (vgl. Tabelle). Vor allem im Dienstleistungssektor, besonders auch bei öffentlichen Verwaltungen und Unternehmungen sind qualifizierte Volkswirtschaftler bei durchaus attraktiven Eintrittslöhnen gefragt. So liegt gemäss der Absolventenbefragung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für akademische Berufs- und Studienberatung von 1985 das durchschnittliche jährliche Einstiegs-Bruttoeinkommen von Volkswirtschaftsabsolventen bei Fr. 55 000.- (im Vergleich dazu: Betriebswirtschaftsabsolventen: Fr. 57 000.-, Wirtschaftsinformatiker: Fr. 58 000.-).

Und auch die Aufstiegschancen dürfen als ausgezeichnet beurteilt werden, sind doch Volkswirtschaftler oftmals in hohen und höchsten Kaderpositionen bei privaten und öffentlichen Unternehmen, bei Verbänden und Organisationen anzutreffen.

Beat Heggli/Bruno S. Frey □

**Energie: Brennendes Problem unserer Zeit**

Für die NOK als bedeutende schweizerische Elektrizitätsunternehmung sind die volkswirtschaftliche Entwicklung und die sich wandelnde Energielagereiche Bestimmungsgrossen für die Ausrichtung der unternehmerischen Tätigkeit. Der systematischen Langfristplanung messen wir deshalb grosse Bedeutung zu. Für unser kleines, interdisziplinäres Team im Stab Unternehmensplanung suchen wir einen

**Volkswirtschaftler**

**Betriebswirtschaftler**

für die Bearbeitung volks- und energiewirtschaftlicher Fragen.  
Aufgabenschwerpunkte sind:  
- Analyse der Rahmenbedingungen für die Energiewirtschaft

Wir suchen für unsere Schulen in Zürich und Winterthur

**Handelslehrer(innen)**  
Beginn ab 1. April 1983 für die Fächer Buchhaltung, Kaufmännisches Rechnungswesen, Korrespondenz, kaufmännische und Betriebswirtschaftliche (Abend- oder Tagelern-Modelle)  
Voraussetzung: Interessenten, die über einen Hochschulabschluss (HSC/Univ) oder eine gleichwertige Ausbildung verfügen und sich über eine praktische Tätigkeit ausweisen können, werden bevorzugt.  
Zusätzlich suchen wir vermehrt:

**EDV-Lehrer**  
Die Lehrfähigkeit umfasst das Unterrichten in unserer Tagelernschule sowie den Unterricht in Kleingruppen (IBM-PC).  
Sie verfügen über:  
- Teilsprachen in Teut, DBase, File, Teledatentechniken  
- fundierte Kenntnisse

**WIRTSUCHEN**

für unser zentrales Rechenzentrum zur Veredlung unserer Teams einen weiteren erfahrenen

**System-Spezialisten**  
Als idealer Bewerber verfügen Sie über eine höhere Ausbildung, z.B.  
- Informatiker HTL  
- Ingenieur HTL  
- dipl. EDV-Analytiker  
- Betriebsökonom HWV und  
- einjährige Programmier-Erfahrung. Sie zuzulassungsgesprochenes Interesse für systemtechnische Zusammenhänge. Praxisbetreffend Erfahrungen mit Systemen (1100-)

**Das Haus der 100 Spezialisten**  
Versicherungsfach  
Kaufmännische A  
Volkswirtschaftler, Bib  
Buchhalter, Sekre